

1. Es wollt ein Mädchen wohl auf ein Schiff,
Ein junger Matrose nahm Sie mit:
Ei wohin, du wunderschöne Kleine?
Sollst diese Nacht meine Beischläfrin sein,
Denn ich schlaf doch ganz alleine.
2. Er fasst das Mädchen wohl bei der Hand
Und führte sie bis an den Strand,
Sie setzten sich beide zusammen,
Bis der helle, helle Tag anbrach
Und der Steuermann der kam gefahren.
3. Der Steuermann sprach mit frohem Mut:
"Auf, auf, Matrosen, der Wind steht gut,
Auf lasset die Weiber weiter fahren
Bis auf ein frohes, frohes Wiedersehn,
Denn wir kommen ja wieder gefahren.
4. Und als das Mädchen nach Hause kam,
Die Mutter fing zu schimpfen an:
Ei, wo bist du Sauluder gewesen,
Habe dich gesucht die liebe, lange Nacht,
Und konnt dich nirgends finden."
5. "Ich wollt so gerne wohl auf ein Schiff,
Ein junger Matrose nahm mich mit
Meine Ehr hab ich ihm gelassen,
Bei einem jungen, jungen Schiffsmatrosø
Und jetzt will er mich verlassen."

Delbrück.

Material Brüggmann-Rittinghaus

A 40640

Gs. XI v.